

18

# AMTSBLATT DER ERZDIÖZESE FREIBURG

M 1302 B

Freiburg im Breisgau, den 17. Juli 1972

Errichtung der Pfarrei St. Paul in Heidelberg (Boxberg). — Errichtung der Pfarrei St. Lioba in Wertheim. — Triennial-  
examen 1972. — Urlaubszeit und Sprechzeiten im Erzb. Ordinariat. — Erhöhung der Postgebühren zum 1. Juli 1972. —  
Fortbildungstagung. — Religionspädagogischer Kurs Donauwörth. — Unterrichtsmaterial der RPA. — Darstellungen des  
hl. Onuphrius. — Angebot einer gebrauchten Orgel. — Priesterexerzitien. — Nachwahl eines Synodalen. — Tourismus-  
Seelsorge. — Verzicht. — Ausschreibung von Pfarreien. — Stellenausschreibung. — Ernennungen. — Berufung. — Ver-  
öffentlichung der Besetzung von Pfarreien. — Pfründebesetzung. — Versetzungen. — Im Herrn ist verschieden.



Nr. 83

## Errichtung der Pfarrei St. Paul in Heidelberg (Boxberg)

Anlässlich der heute, am Hochfest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, durch Uns vorgenommenen Konsekration der neuen Kirche erheben Wir hiermit die Pfarrkuratie St. Paul in Heidelberg zur Pfarrei und teilen diese dem Landkapitel Heidelberg (Regiunkel „Heidelberg“) zu.

Die dem hl. Apostel Paulus geweihte bisherige Kuratiekirche erheben Wir zur Pfarrkirche und verleihen ihr alle Rechte und Privilegien einer solchen.

Den Pfarrfonds St. Paul erklären Wir zur Pfarrpfründe und weisen dem Pfarrer an der Pfarrkirche daselbst die Nutzung des Pfarrhauses nebst Zubehör sowie der Pfarrpfründe zu.

Wir stellen fest, daß die Verleihung der Pfarrei durch Unsere freie Verleihung erfolgt. Zum ersten Pfarrer der neuerrichteten Pfarrei St. Paul ernennen Wir gemäß can. 459 § 4 CIC den bisherigen Pfarrkuraten daselbst, den Hochw. Herrn Rudolf Farenkopf.

Den nach § 21 des Baudikts von 1808 und nach can. 1477 § 3 CIC vom jeweiligen Pfarrer an den

für das Pfarrhaus baupflichtigen Kirchenfonds zu leistenden Baukanon setzen Wir auf DM 25,— fest.

Freiburg i. Br., den 28. Mai 1972

*H. Lemmann*

Erzbischof

Nr. 84

## Errichtung der Pfarrei St. Lioba in Wertheim

Anlässlich der heute durch Uns vorgenommenen Konsekration der neuen Kirche St. Lioba in Wertheim erheben Wir hiermit die Pfarrkuratie St. Lioba in Wertheim zur Pfarrei und teilen diese dem Landkapitel Tauberbischofsheim (Regiunkel „Wertheim“) zu.

Die der hl. Lioba geweihte bisherige Kuratiekirche erheben Wir zur Pfarrkirche und verleihen ihr alle Rechte und Privilegien einer solchen.

Den Pfarrfonds St. Lioba erklären Wir zur Pfarrpfründe und weisen dem Pfarrer an der Pfarrkirche daselbst die Nutzung des Pfarrhauses nebst Zubehör sowie der Pfarrpfründe zu.

Wir stellen fest, daß die Besetzung der Pfarrei durch Unsere freie Verleihung erfolgt. Zum ersten Pfarrer der neuerrichteten Pfarrei St. Lioba ernennen Wir gemäß can. 459 § 4 CIC den bisherigen

Pfarrkuratanten daselbst, den Hochw. Herrn Paul Karl Kauß.

Den nach § 21 des Bauedikts von 1808 und nach can. 1477 § 3 CIC vom jeweiligen Pfarrer an den für das Pfarrhaus baupflichtigen Kirchenfonds zu leistenden Baukanon setzen Wir auf DM 25,— fest.

Freiburg i. Br., den 25. Juni 1972

*H. Lemmer,*

Erzbischof

Nr. 85

Ord. 3. 7. 72

### Triennalexamen 1972

Das Triennalexamen 1972 findet in folgender Form statt:

#### I

Statt der Einzelexamina findet ein Gruppenprüfungsgespräch statt (4—6 Teilnehmer). Dauer des Gespräches pro Gruppe 50 Minuten. Das Gruppengespräch behandelt zwei Themenkreise:

1. Theologie der Erbsünde
2. Dienst am geistlichen Leben  
(Literatur siehe unten).

#### II

Zur Vertiefung der Thematik und zur Erarbeitung weiterer Themen finden Arbeitskreise statt.

Als Studium zur Vorbereitung des Prüfungsgesprächs und der Arbeitskreise ist grundlegend und verpflichtend:

1. Karl-Heinz Weger, Theologie der Erbsünde (Quaestiones disputatae) Herder 1970, DM 24,—
2. Josef Sudbrack, Motive, Modelle für ein Leben als Christ, Calwer-Echter-Verlag, DM 13,80.

Außer diesen beiden Grundthemen für das Prüfungsgespräch und die Arbeitskreise wird ein Thema lediglich in Arbeitskreisen behandelt:

Demokratie in der Kirche.

Literatur: Josef Ratzinger/Hans Maier, Demokratie in der Kirche, Möglichkeiten, Grenzen, Gefahren; Lahn-Verlag, Limburg 1970, DM 8,—

Eugenio Corecco, Kirchliches Parlament oder synodale Diakonie in Internationale Katholische Zeitschrift 1 (1972) 33—53.

Die Arbeitskreise werden in der Regel eingeleitet durch ein Kurzreferat und zusammengefaßt durch eine Plenumsdiskussion.

#### III

Es wird in einem Referat ein weiterführendes Thema behandelt, das noch bekanntgegeben wird.

#### IV

Zum Triennalexamen ist eine im Laufe des Jahres gehaltene Predigt schriftlich vorzulegen. Ebenso ist die Kura-Urkunde mitzubringen. Zur Teilnahme sind verpflichtet alle in den Jahren 1969, 1970 und 1971 ordinierten Priester, die im Dienst der Erzdiözese stehen. Ein gleichartiges Examen der Orden wird anerkannt.

An den Referaten und Arbeitsgemeinschaften können auch teilnehmen die Vikare des Weihejahrgangs 1968. Sie werden dazu dienstlich beurlaubt. Erforderlich für die Teilnahme ist Anmeldung beim Erzb. Ordinariat bis 30. 9. 1972 und die Verpflichtung zur Teilnahme an allen Veranstaltungen, außer dem Prüfungsgespräch (Teilnahme also jeweils von Dienstagmittag bis Donnerstagmittag).

#### V

Zur Ablegung des Kuraexamens sind verpflichtet alle vor dem Jahr 1969 ordinierten und im Dienst der Diözese stehenden Priester, deren Jurisdiktion im Jahre 1972 abläuft und die sich nicht an der allgemeinen Prüfung für das Pfarramt (Pfarrkonkurs) beteiligen.

Für das Kuraexamen ist Prüfungsstoff:

1. Pastorale: Die Heilssendung der Kirche in der Gegenwart, Matthias Grünewald, Mainz, 1970
2. CIC can. 870—910 (Buße)
3. Motuproprio: Matrimonia mixta.

Anmeldung bis 30. 9. 1972 beim Erzb. Ordinariat, Herrenstr. 35.

#### VI

Orte und Termine der Triennalexamina

Hegne: Dienstag, 24. 10., 9.00 Uhr — Donnerstag, 26. 10., 13.00 Uhr

Haus Hochfelden, Obersasbach-Erlenbad:  
Dienstag, 7. 11., 9.00 Uhr — Donnerstag, 9. 11.,  
13.00 Uhr

Die zur Teilnahme Verpflichteten und die freiwilligen Teilnehmer werden einem der zwei Orte zugeteilt (in der Regel dem nächstgelegenen). Eine Änderung der Disposition ist nur in dringenden Notfällen möglich. Wir bitten um Verständnis und entsprechende Disposition Ihrerseits.

Die Teilnahme an der ganzen Tagung ist eine dienstliche Verpflichtung und dient der theologisch-pastoralen Weiterbildung.

Nr. 86

20. 6. 72

### Urlaubszeit und Sprechzeiten im Erzb. Ordinariat

In der Zeit vom 15. Juli bis 15. September können wegen des Urlaubs von Referenten, Beamten und Angestellten des Erzb. Ordinariats und der Erzb. Finanzkammer nur Eingaben und Gesuche von besonderer und unaufschiebbarer Dringlichkeit bearbeitet werden.

Wir bitten daher, in diesem Zeitraum nur wirklich dringende und unaufschiebbare Eingaben an das Erzb. Ordinariat zu richten. Mündliche Vorsprachen sind auf wichtige Angelegenheiten zu beschränken. Es empfiehlt sich eine fernmündliche Voranmeldung.

In Angleichung an die übrigen kirchlichen Behörden in Baden-Württemberg wird nach dem 15. September 1972 die wöchentliche Ordinariatssitzung auf die Dienstage verlegt. Damit ergibt sich eine Änderung der Sprechzeiten. Sprechstunden sind ab 15. September: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 10 bis 12 Uhr, am Mittwoch auch von 15 bis 17 Uhr.

Nr. 87

Ord. 27. 6. 72

### Erhöhung der Postgebühren zum 1. Juli 1972

Die doch recht beträchtliche Verteuerung der Postgebühren (einschließlich der Fernsprechgebühren) zum 1. Juli 1972 gibt Anlaß daran zu erinnern, daß

diese Gebühren im Haushalt jeder kirchlichen Dienststelle einen umfangreichen Posten darstellen. Durch rationelles Arbeiten und durch Disziplin könnte wohl manches Mal Briefporto eingespart und auch manches Telefongespräch kürzer gefaßt werden. Die kirchlichen Mittel, die letztlich von den Gläubigen aufgebracht werden, sollten verantwortungsbewußt und gewissenhaft verwaltet werden.

Nr. 88

Ord. 5. 7. 72

### Fortbildungstagung

(für katholische Religionslehrer an Gymnasien,  
Wirtschaftsgymnasien und technischen Gymnasien)

Die Oberschulämter Südbaden in Freiburg, Nordbaden in Karlsruhe und Südwürtt.-Hohenzollern in Tübingen (für den hohenzollerischen Anteil) führen zusammen mit dem Schulreferat der Erzdiözese Freiburg (RPA) und dem Fachverband kath. Rel.-Lehrer in

7601 Bad Griesbach, Diözesanbildungsheim  
vom 18. 10. 1972, 18.00 Uhr bis 21. 10. 1972,  
12.00 Uhr

die Fortbildungstagung 1972 für katholische Religionslehrer an Gymnasien, Wirtschaftsgymnasien und technischen Gymnasien durch.

Thema der Tagung: Einführung in modernes Lehren und Lernen.

Unkosten: Die Fahrtkosten und die Kosten für Unterkunft und Verpflegung werden wie bisher von den Oberschulämtern getragen.

Unterrichtsbefreiung wird von den Oberschulämtern generell ausgesprochen.

Die Anmeldungen ergehen unter Angabe von Name, Vorname, Dienstbezeichnung und Anschrift in einer Ausfertigung an den Vorsitzenden des Fachverbandes, Gym.-Prof. Max Fauler, 7815 Kirchzarten, Scheffelstraße 29. Die Anmeldungen gehen von hier an die zuständigen Oberschulämter.

Anmeldeschluß: 31. Juli 1972.

Tagungsfolge

Mittwoch, 18. 10. 72,

19.30 bis 21.00 Uhr,

Prof. Dr. E. Kösel

Einführung: Modernes Lehren und Lernen

Donnerstag, 19. 10. 72,

8.30 Uhr bis 10.00 Uhr

Prof. Dr. G. Wodraschke

Curriculumentwicklung — Lehrplantheorien

10.00 bis 12.00 Uhr

Prof. Dr. G. Wodraschke

Probleme der Lernzielbeschreibung

14.30 bis 18.00 Uhr

Arbeit in drei Abteilungen

Prof. Dr. E. Kösel

Gr. I Lernzielplanung

Dipl.-Soz. P. Schwab

Gr. II Operationalisierung von Lernzielen

Prof. Dr. G. Wodraschke

Gr. III Fachspez. Lernziele im Wechsel

Freitag, 20. 10. 72,

8.30 bis 10.00 Uhr

Prof. Dr. E. Kösel, Dipl.-Soz. P. Schwab

Soziale Organisation im Unterricht

10.00 bis 12.00 Uhr, Arbeit in Gruppen:

Prof. D. E. Kösel

Unterrichtsstrategien unter dem Aspekt

Gr. I der sozialen Organisation

Gr. II des Frontalunterrichts

Gr. III der Partner-Arbeit

Dipl.-Soz. P. Schwab, Prof. Dr. G. Wodraschke

Gruppenunterricht

Projekt — Kursunterricht

14.00 bis 16.00 Uhr

Prof. Dr. E. Kösel, Dipl.-Soz. P. Schwab

Kleintechniken im Unterricht

16.00 bis 16.30 Uhr

Zusammenfassung — Schlußdiskussion

Samstag, 21. 10. 72,

Dr. P. Erbrich, Feldkirch

Darstellung der Molekulargenetik und ihrer Beziehungen zur Anthropologie

I 8.30 bis 10.00 Uhr

II 10.15 bis 11.30 Uhr

### Religionspädagogischer Kurs Donauwörth

Vom 7.—11. 8. 1972 findet wieder eine religionspädagogische Tagung in Donauwörth statt. Thema: Wie reden wir heute im Religionsunterricht von Gott und Jesus?

Referenten: Prof. Dr. Johannes Brosseder („Verantwortliche und Sinnvolle Rede von Gott“), Dozentin Margot Saller („Wie sprechen wir von Gott mit Kindern des ersten und zweiten Jahrganges?“), Prof. Dr. Ralph Sauer („Die Behandlung der Gottesfrage in der Sekundarstufe“), Prof. Dr. Maria Wasna („Lassen sich Erfolg und Motivation des Lehrers beeinflussen?“) Prof. Dr. Ewald Link („Die Lehre von Jesus als Thema des Religionsunterrichts“).

Leitung: Prof. Dr. Ferdinand Kopp, München.

Interessenten an diesem Kurs erhalten auf Anforderung ein ausführliches Programm mit den Einzelheiten über Anmeldung, Teilnahmegebühr, Unterkunft usw. von Direktor Max Auer, 885 Donauwörth, Postfach 239.

### Unterrichtsmaterial der RPA

Den letzten Rundbriefen der Abteilungen für Gymnasien und für berufliche Schulen der Religionspädagogischen Arbeitsstelle (RPA) der Erzdiözese Freiburg lag eine Rückantwortkarte bei. Die Religionslehrer(innen) dieser beiden Schularten, die eine Weiterbelieferung mit Unterrichtsmaterialien auch im Schuljahr 1972/73 wünschen, werden gebeten, die Rückantwortkarte bis zum Ende der großen Ferien zurückzusenden. Diese Maßnahme ist sinnvoll, um die durch Versetzung, Umzug, Eingemeindung und Ausscheiden aus dem Dienst bedingten Veränderungen in der Adressenanlage (Adrema) zu berücksichtigen. Ferner können auf diese Weise unerwünschte Lieferungen oder Fehlbelieferungen unterbunden und dadurch Haushaltsmittel eingespart werden. Die Bezieher von Unterrichtsmaterial der Abteilung für berufliche Schulen der RPA, die im Juli vergangenen Jahres die Antworten nicht zurückgesandt hatten, wurden im Schuljahr 1971/72 nicht mehr mit Unterrichtsentwürfen beliefert. Die RPA möchte alle — vor allem die neu angewiesenen Religionslehrer(innen) — darauf hinweisen, daß sie auf Anforderung Unterrichtsmaterialien versendet. Anschrift: RPA Höhere Schulen / RPA Berufliche Schulen, 78 Freiburg i. Br., Schoferstr. 4

### Darstellungen des hl. Onuphrius

Im Zusammenhang mit einer wissenschaftlichen Arbeit interessiert, wo Darstellungen des hl. Onu-

phrius existieren, die in der Kunstgeschichte nicht bekannt sind. Der Heilige wird als Einsiedler mit einem Lendenschurz aus Blättern oder nur mit seinen langen Haaren bekleidet dargestellt, die hl. Kommunion wird ihm auf manchen Bildern durch einen Engel gereicht.

Wo entsprechende Darstellungen vorhanden sind, wird um Meldung an das Erzb. Ordinariat, 78 Freiburg i. Br., Herrenstr. 35, gebeten.

### Angebot einer gebrauchten Orgel

Die Firma Orgelbau-Vleugels, 6969 Hardheim, Postfach 1 bietet eine überholte gebrauchte Orgel zum Kauf an.

Das Instrument hat ein Manual (8 Reg.) und Pedal (2 Reg.), mechanische Traktur und Kegelladen. Die Maße sind: Breite 3,80 m, Höhe 4,40 m, Tiefe 2,30 m. Der Preis ca. DM 13 000,—. Interessenten wenden sich direkt an die Firma.

### Priesterexerzitien

Beuron

- |                 |                        |
|-----------------|------------------------|
| 24.—28. Juli    | P. Bernhard Happle OSB |
| 21.—25. August  | P. Bernhard Happle OSB |
| 9.—13. Oktober  | P. Bernhard Happle OSB |
| 6.—10. November | P. Bernhard Happle OSB |

Anmeldung: Gastpater der Erzabtei, 7207 Beuron

Weingarten

- |              |                               |
|--------------|-------------------------------|
| 13.—16. Nov. | P. Prior Ambrosius Schaut OSB |
|--------------|-------------------------------|

Anmeldung: Benediktinerabtei, 7987 Weingarten, Postfach 1228, Tel. 0751/55944.

### Nachwahl eines Synodalen

Pfarrer Dr. Theodor Seeger, 745 Hechingen, Goldschmiedstr. 1 wurde am 24. Juni 1972 bei der Nachwahl eines Bistumsvertreters für die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik

Deutschland als einer der sieben Synodalen der Erzdiözese Freiburg gewählt.

### Tourismus-Seelsorge

Im Tourismus-Zentrum Neustift, I — 39042 Brixen, Südtirol findet vom 1.—7. Okt. ein gruppenspezifischer Fortbildungskurs über seelsorgerliche Beratung in der Tourismusseelsorge statt. Leiter der Tagung ist P. Dr. Karl Frielingsdorf SJ. Tagungsbeitrag: DM 115,— (ohne Unterkunft und Verpflegung).

### Verzichte

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers, G. R. Oswald Haug auf die Pfarrei St. Jakobus in Titisee-Neustadt mit Wirkung vom 1. Sept. 1972 cum reservatione pensionis angenommen.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers, G. R. Dr. Hermann König auf die Pfarrei Herz-Jesu in Freiburg i. Br. mit Wirkung vom 1. Sept. 1972 angenommen. G. R. Dr. König erhält unter Beibehaltung des Titels Pfarrer einen Auftrag für die Altenseelsorge im Stadtkapitel Freiburg.

### Ausschreibung von Pfarreien

(siehe Amtsblatt 1960 S. 69 Nr. 85)

Zur Bewerbung werden ausgeschrieben:

Freiburg, Herz-Jesu, Stadtdekanat Freiburg  
Titisee-Neustadt, St. Jakobus (Neustadt),  
Dekanat Neustadt

Meldefrist: 31. Juli 1972

### Stellenausschreibung

Bis zum Beginn des Schuljahres 1972/73 sollen folgende Stellen neu besetzt werden:

Rektor des Erzbischöflichen Studienheims St. Konrad (Konradihaus) in Konstanz

Schülerseelsorger in der Heimschule Ettenheim  
Meldungen bis 15. August 1972.

## Ernennungen

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 29. Juni 1972 Herrn Pfarrer August Laub in Biengen zum Erzb. Geistlichen Rat ad honorem ernannt.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat Herrn Religionslehrer Klaus Ries in Sigmaringen mit Wirkung vom 1. Juli 1972 zum Schuldekan des Dekanats Sigmaringen ernannt.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 3. Juli 1972 Herrn Pfarrer Hanno Selzer Donaueschingen, St. Marien, zum Dekan des Landkapitels Donaueschingen ernannt.

## Berufung

1. Juli: Kirchmann Willi, Pfarrer in Dilsberg an das Erzb. Seelsorgeamt, Freiburg.

## Veröffentlichung der Besetzung von Pfarreien

Bisher wurde die Besetzung von Pfarreien im Amtsblatt erst nach der Investitur veröffentlicht. Künftig wird im Amtsblatt die Verleihung der Pfarreien veröffentlicht werden.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat verliehen:

dem Vikar Bernhard Schretzmann in Wertheim, die Pfarrei Gommersdorf, Dekanat Lauda  
Urkunde vom 9. März 1972

dem Pfarrverweser Josef Beha in Neufrach, die Pfarrei Furtwangen, Dekanat Donaueschingen  
Urkunde vom 9. März 1972

dem Pfarrer Wilhelm Mehlmann in Mannheim-Friedrichsfeld, St. Bonifatius, die Pfarrei St. Ilgen, Dekanat Heidelberg  
Urkunde vom 14. April 1972

dem Pfarrer Helmut Blank in Adelsheim, die Pfarrei St. Bartholomäus in Mannheim-Sandhofen, Dekanat Mannheim  
Urkunde vom 14. April 1972

dem Pfarrer Alfred Daum in Raithaslach, die Pfarrei Schwörstadt, Dekanat Säckingen  
Urkunde vom 20. April 1972

dem Pfarrer Hubert Buhl in Neuthard, die Pfarrei Konstanz-Litzelstetten, Dekanat Konstanz  
Urkunde vom 27. April 1972

dem Pfarrer Norbert Ruck in Breitnau, die Pfarrei Hl. Dreifaltigkeit in Offenburg, Dekanat Offenburg  
Urkunde vom 4. Mai 1972

dem Pfarrer Herbert Schütt in Rastatt, St. Alexander, die Pfarrei Schenkenzell, Dekanat Kinzigtal  
Urkunde vom 25. Mai 1972

dem Pfarrer Maximilian Fischer in Vöhrenbach, die Pfarrei Schwerzen, Dekanat Klettgau  
Urkunde vom 31. Mai 1972

dem Pfarrer Gebhard Heil, Diözesanpräses der KAB, die Pfarrei St. Alexander in Rastatt, Dekanat Rastatt  
Urkunde vom 2. Juni 1972

dem Pfarrer Siegfried Merkel in Bilfingen, die Pfarrei Breitnau, Dekanat Neustadt  
Urkunde vom 15. Juni 1972

dem Pfarrer Engelbert Bauer in Niederhausen die Pfarrei Neuthard, Dekanat Bruchsal  
Urkunde vom 15. Juni 1972.

Aus örtlichen pastoralen Gesichtspunkten und aus Gründen der überpfarrlichen Zusammenarbeit von Nachbarpfarreien hat der Hochwürdigste Herr Erzbischof den nachstehend aufgeführten Pfarrverwesern die bisher von ihnen verwalteten Pfarreien verliehen:

Mit Urkunde vom 18. April 1972  
dem Pfarrverweser Wolfgang Auer  
in Emmendingen, Dekanat Endingen,  
diese Pfarrei

dem Pfarrverweser Pius Franck  
in Schweighausen, Dekanat Lahr,  
diese Pfarrei

dem Pfarrverweser Rudolf Frühling  
in Kirchhofen, Dekanat Kirchzarten,  
diese Pfarrei

dem Pfarrverweser Franz Xaver Haungs  
in Weitenung, Dekanat Bühl,  
diese Pfarrei

dem Pfarrverweser Dieter Holderried  
in Kluftern, Dekanat Linzgau,  
diese Pfarrei

dem Pfarrverweser Karl Jung  
in Lahr, Sancta Maria, Dekanat Lahr,  
diese Pfarrei

dem Pfarrverweser Fridolin Matt  
in Ebringen, Dekanat Kirchzarten,  
diese Pfarrei

dem Pfarrverweser Adalbert Roth  
in Pfaffenweiler, Dekanat Kirchzarten  
diese Pfarrei

dem Pfarrverweser Wigbert Steinger  
in Herbolzheim, Dekanat Endingen,  
diese Pfarrei

dem Pfarrverweser Franz Vester  
in Stümpfelbrunn, Dekanat Mosbach,  
diese Pfarrei

Mit Urkunde vom 19. April 1972  
dem Pfarrverweser Hans Bender  
in Mannheim-Neckarau, St. Jakobus, Dekanat  
Mannheim,  
diese Pfarrei

Mit Urkunde vom 20. April 1972  
dem Pfarrverweser Heinz-Josef Fensterer  
in Kippenheim, Dekanat Lahr,  
diese Pfarrei

Mit Urkunde vom 4. Mai 1972  
dem Pfarrverweser Horst Maier  
in Lauchringen, Herz-Jesu, Dekanat Klettgau,  
diese Pfarrei

Mit Urkunde vom 5. Mai 1972  
dem Pfarrverweser Heinrich Roth  
in Werbachhausen, Dekanat Tauberbischofsheim,  
diese Pfarrei

Mit Urkunde vom 18. Mai 1972  
dem Pfarrverweser Peter Frank  
in Laudenbach, Dekanat Weinheim,  
diese Pfarrei

Mit Urkunde vom 5. Juni 1972  
dem Pfarrverweser Rudolf Farrenkopf  
in Heidelberg, St. Paul, Dekanat Heidelberg  
diese Pfarrei

Künftig werden aus Gründen pastoraler und personaler Planung in den einzelnen Dekanaten und Regionen Umbesetzungen von Pfarreien in vermehrtem Maße sich als notwendig erweisen.

Es wird daher empfohlen, daß Pfarrer, welche selbst an eine Veränderung denken, dies schriftlich dem Ordinariat mitteilen oder in einer mündlichen Vorsprache ihre Veränderungswünsche anmelden, damit bei gegebener Gelegenheit diese Wünsche Berücksichtigung finden können.

### **Pfründebesetzung**

Die kanonische Institution hat erhalten:

18. Juni: Neuhöfer Rüdiger in Waibstadt auf die Pfarrei Ottenheim

18. Juli: Mors Johann, Pfarrer in Bodman, als Pfarrverweser nach Achberg-Esseratsweiler

18. Juli: Göpfert Dieter, Rektor am Städt. Krankenhaus, Waldshut, als Pfarrverweser nach Bodman

23. Juli Rettich P. Oswald O. Cist., als Krankenhauseeelsorger nach Pforzheim

### **Versetzungen**

10. Juni: Iwicki Zygmunt als Religionslehrer nach Offenburg, Klosterschule U. L. Frau

15. Juli: Schäfer Johann, Vikar in Meersburg als Pfarrverweser nach St. Alban, Hardheim

### **Im Herrn ist verschieden**

5. Juli: Schmider Gerhard, Schülerseelsorger in Ettenheim, Heimschule,  
† St. Wilhelm  
R. i. p.

## **Erzbischöfliches Ordinariat**